

## Vorwort

Der fachwissenschaftliche Diskurs über die Thematik »Zeitschriften« ist heute in der Kommunikationswissenschaft nicht der lebhafteste. Zu keiner Zeit war die Zeitschriftenforschung ein gut erschlossenes Feld der Publizistik- bzw. Kommunikationswissenschaft. Die Zeitschriften gehören in der gesamten deutschen Nachkriegsgeschichte eher zu den randständigen Themen. Sie sind beliebt als Gegenstand von Abschlussarbeiten, insbesondere mit inhaltsanalytischen Methoden. Kontinuitäten lassen sich auf diese Weise aber nicht begründen.

In Deutschland besteht daher eine auffällige Diskrepanz des Umfangs wissenschaftlicher Grundlagenforschung zur vorfindbaren Fülle an periodischen Zeitschriften aller Art, zum Engagement der Pressewirtschaft in der Vermarktung von Zeitschriften, zum kartellrechtlichen Regelungsbedarf von Pressemärkten, und schließlich zur Relevanz von Zeitschriften für die Vermittlung jüngster Moden, Trends, Tendenzen und Entwicklungen in allen Lebens- und Berufsbereichen.

Der vorliegende Sammelband »Zeitschriften und Zeitschriftenforschung« möchte die heutige Zeitschriftenforschung ein Stück bilanzieren, ihre Themen und Fragestellungen aufzeigen, Ergebnisse präsentieren und zugleich auf die vielfältigen weißen Flecken der Forschung hinweisen.

Der Sammelband gliedert sich in vier Abteilungen: Die ersten vier Aufsätze von Andreas Vogel, Hans Bohrmann, Rudolf Stöber und Jürgen Heinrich behandeln grundsätzlich die Forschung über Zeitschriften und die Ökonomie der Zeitschriften. Hieran schließen sich drei Gattungsuntersuchungen von Friedrich Wehrle und Holger Busch, Ulrike Röttger sowie Michael Schmolke an. Gerne hätten die Herausgeber einen grundlegenden Aufsatz über die Fachpresse oder die Mitgliedschaftspresse aufgenommen – doch die Suche nach Autoren war vergeblich. Spezifischere Themen behandeln Margit Dorn, Patrick Rössler und Julia Ott sowie Kathrin Steinbrenner. Mit unterschiedlichen Methoden führen sie vor, welche Erkenntnisse die Forschung über Zeitschriften in die Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen einbringen kann. Der Beitrag von Uwe Göbel analysiert erstmals den Wandel von Zeitschriftendesigns in einer übergreifenden Sichtweise und markiert damit zugleich die erheblichen Defizite in der visuellen Erforschung von Zeitschriften. Zwei historische Beiträge beschließen den Sammelband. Im Jahr 1932 promovierte Werner Kienningers über »Einteilung der periodischen Preßschriften« in Erlangen. Auszüge aus seiner heute nur noch in wenigen Bibliotheken vorhandenen und zu Unrecht vergessenen Dissertation finden sich in diesem Band. Kienningers selbst hatte nach seinem Studium keine Verbindung mehr zum Pressewesen. Der Beitrag von Karl Heinrich Salzmann 1954 »Die deutsche Zeitschrift 1953/54« beantwortet vielleicht implizit mit seinen Ausführungen über Systematiken, Datenlage und Vielfältigkeit die Frage, warum sich die Forschung mit den Zeitschriften so schwer tut. Salzmann selbst (geboren 1915) hat keine Möglichkeit gehabt, seine Forschungen an einer Universität fortzusetzen. Seine buchstäbliche Spur als freier Autor verliert sich in den 70er-Jahren.

Der vorliegende Sammelband soll auf die Relevanz der Zeitschriften in unserem Mediensystem und im Kontext der Presse- und Kommunikationsforschung wieder einmal aufmerksam machen. Der Band soll nicht der Versuch sein, heute ein eigenständiges Fachgebiet »Zeitschriften« zu begründen. Dies wäre genauso wenig ergiebig wie die Diskussion einer wie auch immer gearteten »Zeitschriftentheorie«. Denn in der Presse sind primär ihre Gattungen zu differenzieren, nicht Zeitschriften und Zeitungen.

In dem Bemühen, Bilanz zu ziehen, spiegelt dieses Sonderheft der »Publizistik« zugleich die desiderate Lage der Zeitschriftenforschung in der Kommunikationswissenschaft. Damit, aber genauso mit den verschiedenen Perspektiven, die hier eingenommen werden – so ist zu hoffen – lassen sich auch Anstöße geben für die Erforschung der Zeitschriften mit neuen, aber auch mit alten Fragestellungen.

Köln und Mainz im Juli 2002

Andreas Vogel  
Christina Holtz-Bacha